

Pressemitteilung

Aufstockung der Mitarbeiterzahl und Investitionen bis 2022 von der Hälfte der deutschen Unternehmen geplant

- ▶ **62 % der deutschen Unternehmen leiden unter Problemen in der Lieferkette, ermittelt das Herbst-AHK-Barometer Spanien der Deutschen Handelskammer für Spanien.**
- ▶ **Die Umfrage spiegelt die Ansichten der deutschen Unternehmer über die wirtschaftliche Situation in Spanien und ihre Erwartungen für die nächsten 12 Monate wider.**
- ▶ **93,4 % der deutschen Unternehmen bewerten ihre Situation als "gut" oder "zufriedenstellend", gegenüber 91,7 % vor der Pandemiekrise.**
- ▶ **Zu den wichtigsten latenten Risiken zählen die Rohstoffpreise, die sinkende Nachfrage sowie das wirtschaftliche und politische Umfeld.**

Madrid, 15. November 2021.- Fast die Hälfte (49,2 %) der deutschen Unternehmen, die in Spanien tätig sind, beabsichtigen, ihre Belegschaft und ihre Investitionen in Spanien im Jahr 2022 zu verstärken. Dies spiegelt sich in der Herbstausgabe des [AHK Barometer Spanien](#) wider. Dabei handelt es sich um eine Umfrage, anhand dessen die AHK Spanien alle zwei Jahre die Wahrnehmung der in Spanien tätigen deutschen Unternehmen hinsichtlich ihrer Geschäftserwartungen und der allgemeinen Wirtschaftslage erfasst.

Die in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin zwischen dem 22. September und dem 11. Oktober durchgeführte Umfrage zeigt, dass 49,2 % dieser Unternehmen in den nächsten 12 Monaten Neueinstellungen vorsehen und lediglich 11,5 % von ihnen einen Stellenabbau in Erwägung ziehen.

Mit 49,2 % der Gesamtheit der teilnehmenden Unternehmen zeigt die Studie auch einen starken Aufschwung bei der Anzahl der Unternehmen, die planen, ihre Investitionen in Spanien im kommenden Jahr zu erhöhen. Dessen Prozentsatz lag im vorherigen Barometer bei 30,4 %. Ein Rückgang ist ebenso bei der Zahl der Tochtergesellschaften, die ihre Investitionen reduzieren oder gar nicht erst tätigen wollen, zu verzeichnen, und zwar auf 16,4 % gegenüber 25,5 % im letzten Barometer, das im April 2021 veröffentlicht wurde.

Zum ersten Mal seit Beginn der Covid-19-Pandemie schätzen die deutschen Unternehmen die Lage ihres Unternehmens besser ein als vor der Krise: 93,4 % der deutschen Unternehmen bewerten ihre Situation als "gut" oder "zufriedenstellend", gegenüber 91,7 % im Barometer vom Januar 2020. Darüber hinaus erwartet mit 49,2 % fast die Hälfte der deutschen Tochtergesellschaften, dass sich die Lage ihres Unternehmens in den nächsten 12 Monaten verbessere.



Was die **Erwartungen an die Entwicklung der spanischen Wirtschaft** im kommenden Jahr betrifft, so deuten die Umfragedaten auf eine Abschwächung des unternehmerischen Optimismus hin: Im Vergleich zum April-Barometer sank der Anteil der Unternehmen, die in den nächsten 12 Monaten eine Verbesserung der spanischen Wirtschaft erwarten, von 48 % auf 40 %. Gleichzeitig erwarten 27 % der Unternehmen eine Verschlechterung der spanischen Wirtschaft (19,6 %).

Trotz der Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung spüren die deutschen Unternehmen noch immer erhebliche **Konsequenzen der Pandemie** auf ihr Tagesgeschäft. An Bedeutung gewinnen unter den von deutschen Unternehmen in Spanien gemeldeten Hauptauswirkungen der Pandemie die Probleme in der Lieferkette (62 %) und der Mangel an Waren und Dienstleistungen (33 %). Dennoch ist der Prozentsatz der Unternehmen, die von einer Suche nach neuen Lieferanten aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 auf die Lieferkette berichten, auf 26 % gesunken (Frühjahr: 40 %). Dagegen verlieren Reisebeschränkungen und die Absage von Messen und Veranstaltungen als Folge der Aufhebung der Beschränkungen gegen das Virus an Gewicht.

Zu den **aktuellen Hauptrisiken**, die die deutschen Unternehmer wahrnehmen, gehören die steigenden Rohstoffpreise. Diese erregen bei 60,7 % der Befragten eine erhebliche Besorgnis, gefolgt von einem pandemiebedingten Nachfragerückgang (57,4 %) und den wirtschaftlichen sowie politischen Rahmenbedingungen (45,9 %). Das Herbstbarometer offenbart ebenso ein wachsendes Unbehagen über Themen wie dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften und der Arbeitskosten. Gleichzeitig blicken die Unternehmen der Rechtssicherheit als Risikofaktor weniger beunruhigt entgegen.

Die Herbstausgabe 2021 des AHK Barometer Spanien wird durch ein Sonderthema zur Nachhaltigkeit abgerundet, um dessen aktuelle Rolle für deutsche Unternehmen bewerten zu können. Diesbezüglich geben 70,2 % der befragten Unternehmen an, dass sie sich eigene Nachhaltigkeitsziele gesetzt haben. Indessen sind bislang weder das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz noch der künftige Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) Themen von großem Interesse. Ferner halten 60 % der Befragten die aktuellen Anforderungen der lokalen Umwelt- oder Klimaschutzgesetzgebung nicht für einen erheblichen Aufwand.

Über die Deutsche Handelskammer für Spanien:

Die Deutsche Handelskammer für Spanien wurde im Oktober 1917 gegründet und hat derzeit mehr als 1.100 Mitglieder, darunter Niederlassungen deutscher Unternehmen in Spanien, nationale Unternehmen mit Geschäftsinteressen in Deutschland sowie Institutionen und Verbände in beiden Ländern. Eingebunden in ein weltweites Netz von 130 Büros in 90 Ländern unterhält die Deutsche Handelskammer für Spanien Büros in Madrid und Barcelona sowie Delegationen in Zaragoza, Bilbao und Valencia. Das zweisprachige Team ist für die Beratung und Unterstützung der Unternehmenstätigkeit in Spanien und Deutschland zuständig und verfügt über spezialisierte Abteilungen in den Bereichen Recht, Marktberatung, Beschäftigung, Ausbildung und Existenzgründung.



Cámara de Comercio Alemana
para España
Deutsche Handelskammer
für Spanien

Hier finden Sie vorangehende AHK Barometer Spanien:

<https://www.ahk.es/newsroom/publikationen/umfragen/-berichte/ahk-barometer-spanien>

Für weitere Informationen:

Martin Schneider
Director de Comunicación
Cámara de Comercio Alemana para España
Tel. (+34) 91 353 09 24
martin.schneider@ahk.es | www.ahk.es

Alexandra Martín Larios
Área de Comunicación
Cámara de Comercio Alemana para España
Tel. (+34) 91 353 09 11
alexandra.martin@ahk.es | www.ahk.es



Patrocinadores Premium



Patrocinadores Classic



Rödl & Partner

SCHÜCO



Patrocinadores Business

